

Newsletter Jugendhilfe Dresden

180. Ausgabe vom 07.05.2009

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden

Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden, Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717

www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

INHALT

[1. Intro](#)

A) LOKALE NEWS

[Jugendhilfeausschuss-Report vom 07.05.2009](#)

[2. Interkulturelle Tage 2009](#)

[3. Herausforderung Elementarpädagogik](#)

[4. Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz](#)

[5. Wie schütze ich mein Kind? - Vorsorge vor sexueller Gewalt](#)

[6. Infoabend "Menschenrechte und Medizin"](#)

[7. „Ausnahmezustand in Dresden“](#)

[8. Zusätzliches Wohngeld für einkommensschwache Haushalte](#)

[9. Historische Dokumente für Kinderprojekt in Löbtau gesucht](#)

B) REGIONALE NEWS

[10. Tagung "Zukunft ermöglichen - Perspektiven eröffnen"](#)

[11. Fachtagung "Alles bleibt anders?"](#)

[12. Beobachten - Experimentieren - Entdecken - 10 Jahre Wissenschaftsmobil in Sachsen](#)

[13. Freie Plätze im Politischen Freiwilligendienst](#)

[14. JuLeiCa - Ausbildung zum Jugendleiter/ zur Jugendleiterin](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

[15. Start des Modellprojektes JETST! – Junges Engagement im Sport](#)

[16. Zukunftspreis für Kindersport](#)

[17. Nationaler Förderpreis 2009: "Theater bewegt"](#)

[18. Geocaching-Camp: Digitale Schnitzeljagd](#)

[19. Die Welt nach Hause holen](#)

[20. Broschüre: Schutz vor \(rassistischer\) Diskriminierung](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

[21. Kinder- und Jugendpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien zur Europawahl 2009](#)

[22. Transnationale Qualifizierungsprojekte und Maßnahmen zur Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung](#)

[23. Internationaler Trainingskurs in der Türkei](#)

[24. Deutsch-Norwegisches Jugendforum 2009](#)

[25. Deutsch-tschechisches Jugendforum sucht Mitglieder](#)

[26. „Gegen das Vergessen, zusammen in die Zukunft“](#)

[27. Freie Plätze bei Jugendbegegnungen mit Russland und Ukraine](#)

[28. "Hör über die Grenze"](#)

[29. IMPRESSUM](#)

1. INTRO

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in seiner gestrigen Sitzung legte der Jugendhilfeausschuss das Antragsdatum für die Förderung 2010 fest. Demnach müssen die Anträge am 31.08.2009 im Jugendamt vorliegen. Sie finden die Anträge rechtzeitig in unserem Fachkräfteportal für die Dresdner Jugendhilfe. Gleichzeitig soll die Mehrjahresförderung auf den Prüfstand, die Erfahrungen mit diesem Förderinstrument sollen ausgewertet und das Verfahren ggf. angepasst werden. Gleichzeitig wünscht der Jugendhilfeausschuss eine Verknüpfung des Förderverfahrens mit der Jugendhilfeplanung. So soll die notwendige "Basisinfrastruktur" im Kontext der Mehrjahresförderung ermittelt werden. Gleichzeitig soll es möglich sein, auf aktuell entstehende Bedarfe flexibel zu reagieren. "Der Jugendhilfeausschuss will mit der Definierung der Basisinfrastruktur seiner Verantwortung für eine kontinuierliche Kinder- und Jugendhilfe in Dresden in Kooperation mit der Verwaltung für die nächsten Förderjahre gerecht werden", so die Begründung im Antrag. Weitere Informationen zu gestrigen Sitzung finden Sie nachfolgend.

Die nächste Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 20.05.2009, senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 18.05.2009 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne
[nach oben](#)

A) LOKALE NEWS

Jugendhilfeausschuss-Report vom 07.05.2009

Der Jugendhilfeausschuss gab gestern dem Fachplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2009 / 2010 seine Zustimmung. Da der Fachplan im Unterausschuss und in den Ortsbeiräten und Ortschaftsräten bereits ausführlich behandelt wurde und in den Gremien ausschließlich Zustimmung fand, verzichtete der Jugendhilfeausschuss auf eine ausführliche Vorstellung des Plans.

Anschließend beschloss der Ausschuss den Trägerschaftswechsel für die Kindertageseinrichtungen Hölderlinstraße 35 und Ockerwitzer Allee 128. Die Kindertageseinrichtungen Roscherstraße 20 und Prager Straße 17 wurden zur Aufnahme in den Bedarfsplan empfohlen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss außerdem die Förderung freier Träger der Jugendhilfe im Investbereich. 50.000 Euro standen hier zur Verfügung. In diesem Zusammenhang erkundigte sich Tilo Kießling nach dem Stand der Ermittlung des Sanierungsbedarfes bei von freien Trägern genutzten Einrichtungen. Jugendamtsleiter Claus Lippmann informierte, dass die Bestandserfassung kommunaler Objekte in Kürze vorliege, allerdings seinen derzeit noch keine Aussagen zum erforderlichen Finanzaufwand möglich. Die Verwaltung werde Anfang Juni zum Sanierungsbedarf informieren. Jens Hoffsommer erinnerte daran, dass auch der Sanierungsbedarf bei freien Trägern ermittelt werden sollte, die keine kommunalen Objekte nutzen. Claus Lippmann betonte, dass das Liegenschaftsamt für Privatobjekte nicht zuständig sei und sich somit die Ermittlung des Sanierungsbedarfes in Privatobjekten somit schwierig gestalten. Tilo Kießling äußerte sich besorgt, dass es mit diesem Zeitplan möglicherweise nicht gelingen werde, Jugendhilfeobjekte in den Maßnahmen des so genannten Konjunkturprogramms unterzubringen. Kießling forderte die Behandlung des Sanierungsthemas in der Jugendhilfeausschusssitzung im Juni. Bürgermeister Martin Seidel sagte, dass derzeit keine Aussage zur Aufnahme von Jugendhilfeobjekten in das Konjunkturprogramm möglich sei.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit dem Förderverfahren 2010. Die Verwaltung hatte in ihrer Vorlage eine Verschiebung des Antragstermins und eine Synchronisierung der Mehrjahresförderung mit dem Doppelhaushalt vorgeschlagen. Diesem Vorschlag wollten die Jugendhilfeausschussmitglieder nicht folgen. Stattdessen brachten sechs Mitglieder einen Ersetzungsantrag ein, der nach langer Diskussion bei einer Enthaltung beschlossen wurde. Christoph Stolte hatte den Antrag ausführlich dargestellt und begründet. So berge eine frühzeitige Antragstellung ein Ungenauigkeitsrisiko hinsichtlich der Kalkulation der Träger. Wie Stolte sagte, habe das Förderinstrument Mehrjahresförderung nicht zu der erhofften Verwaltungsvereinfachung für Träger und Verwaltung geführt. Eine Auswertung dieses Förderverfahrens sei notwendig. Die lange Debatte befasste sich in erster Linie mit dem Antragszeitpunkt, mit der Unterbrechung der Mehrjahresförderung und der gewünschten Untersuchung des Förderinstrumentes

Mehrfjahresförderung. Der Jugendhilfeausschuss legte als Antragstermin nunmehr den 31.08.2009 fest und folgte somit der Anpassung der Mehrjahresförderung an den Doppelhaushalt nicht. Die Verwaltung soll ferner nach dem gestrigen Beschluss bis 31.08.2009 die fachlich notwendige Basisinfrastruktur für die entsprechenden Leistungsfelder schriftlich vorlegen, die für eine Mehrjahresförderung ausgewählt wurden.

Im Informationsteil der gestrigen Sitzung wies Bürgermeister Seidel auf eine Informationsveranstaltung zur so genannten "Kommunal-Kombi" am 14.05.2009, 12.30 Uhr im Festsaal des Rathauses. hin. Voraussichtlich werden 350 Stellen in Dresden zur Verfügung stehen, die entgegen ursprünglicher Planung nicht bei der Stadtverwaltung angesiedelt werden. Jugendamtsleiter Lippmann informierte, dass der Teilfachplan Hilfen zur Erziehung nunmehr im Unterausschuss Planung behandelt werde. Weitere Gegenstände sind die Musterverträge. Daniel Hiltmann informierte über eine Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitiker(inne)n am 27.05.2009, 17.00 Uhr zu den Perspektiven der Jugendhilfe. Die Veranstaltung findet im Jugendhaus "Schieferburg" statt.

Tobias Heinemann wurde gestern für den ausgeschiedenen Christoph Anders als stimmberechtigtes Mitglied in den Unterausschuss Förderung gewählt.

Das Jugendamt informierte ferner über die eben veröffentlichte Ausschreibung zur Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses nach der Kommunalwahl. Tilo Kießling verwies mit Hinweis auf die in der Ausschreibung angegebene Bewerbungsfrist darauf, dass auch nach diesem Zeitpunkt Vorschläge unterbreitet und von Stadträten in Zuge der Wahl des Ausschusses vorgeschlagen werden können. Den Ausschreibungstext finden Sie nachfolgend.

Die nächste reguläre Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 11.06.2009 statt. Informationen zur Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses finden Sie wie gewohnt unter www.fachkraefteportal.info/jha.

Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Ausschreibung zur Besetzung der Sitze im Jugendhilfeausschuss für die neue Legislaturperiode:

Entsprechend § 71 Abs. 1 Nr. 2 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) bzw. § 4 Abs. 4 Satz 2 des Landesjugendhilfegesetzes schreibt die Landeshauptstadt Dresden die sechs nach der Kommunalwahl frei werdenden Stellen der stimmberechtigten Mitglieder im neu zu wählenden Jugendhilfeausschuss sowie deren Stellvertreter aus. Sie werden entsprechend den Regelungen in § 4 Abs. 3 und 4 der Jugendamtssatzung auf Vorschlag der im Bereich des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe vom Stadtrat gewählt. Vorschläge können alle in der Landeshauptstadt Dresden wirkenden und anerkannten Träger der freien Jugendhilfe bis zum 5. Juni 2009 einreichen an: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Geschäftsstelle JHA/Öffentlichkeitsarbeit, Kennwort: JHA-Neuwahl, PF 12 00 20, 01001 Dresden. Die Bewerbung sollte enthalten: zur Person: Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift, Ausbildung/Beruf, Tätigkeit, Bewerbung als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Bewerbung als Stellvertreter des stimmberechtigten Mitglieds im Jugendhilfeausschuss zum Verband/Verein: vollständiger satzungsmäßiger Name, Anschrift, Telefon, ggf. E-Mail-Adresse, Nachweis über die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. (Die rechtswirksame Ausschreibung erschien am 07.05.2009 im Dresdner Amtsblatt).

Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden
[nach oben](#)

2. Interkulturelle Tage 2009

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Interkulturellen Tage mit einer Reihe von Veranstaltungen in Dresden geben. Stattfinden werden sie vom 20. September bis zum 3. Oktober dieses Jahres. Die Schirmherrschaft hat die Dresdner Oberbürgermeisterin Frau Orosz übernommen. Ein Höhepunkt der Interkulturellen Tage wird dabei das Interkulturelle Straßenfest am 26. September 2009 vor der Altmarktgalerie werden, welches dieses Jahr unter dem Motto „Ein buntes Fest für kleine und große Menschen“ steht. Interessierte Personen, Vereine, Initiativen u. a. können sich mit einer Veranstaltung oder einem Stand oder Bühnenbeitrag zum Straßenfest beteiligen. Die entsprechenden

Anmeldeformulare sind auf der Homepage des Ausländerrat Dresden e.V. unter www.auslaenderrat.de/ar/interkulturelle_tage_2009.php zu finden. Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2009.

Quelle: Ausländerrat Dresden e.V.
[nach oben](#)

3. Herausforderung Elementarpädagogik

Am 5. Juni 2009 findet der Fachtag "Herausforderung Elementarpädagogik" mit verschiedenen Beiträgen sächsischer Hochschulen zu Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit statt. Die Tagung findet von 9.00 bis 17.00 Uhr im Hörsaalzentrum der TU Dresden statt. Zielgruppen des Fachtages sind: Erzieherinnen und Erzieher, Vertreter öffentlicher und freier Träger, Studierende und Studieninteressierte der BA- und MA-Studiengänge zu Bildung und Erziehung.

Es wird fünf unterschiedliche Foren geben:

1. Lernen begleiten- Erziehung neu denken
2. Die Kindergruppe in der Elementar- und Primarbildung
3. Pädagogik der Nicht-Aussonderung: Chancengerechtigkeit durch Inklusion
4. Kinder-Körper-Geschlecht
5. Dem Neuen auf der Spur. Das Studium der Elementarpädagogik organisieren und gestalten. Studierende und Lehrende im Dialog.

Das ausführliche Programm dieses Tages finden Sie unter: www.ehs-dresden.de/index.php?id=708. Die Tagungskosten betragen 10,00 € (für Pausenimbiss und Mittagessen). Anmelden können Sie sich durch Angabe von Namen und gewünschtem Forum bis 2. Juni 2009 unter: fachtag-elementarpaed@web.de

Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: EHS
[nach oben](#)

4. Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz

Nach Erhebungen des Jugendamtes der Landeshauptstadt Dresden ist im Jahr 2008 die Zahl der gemeldeten Fälle mit Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gegenüber dem Vorjahr um knapp acht Prozent gestiegen. Die Mitarbeiter in den Stadtteilsozialdiensten des Jugendamtes gehen pro Quartal durchschnittlich 236 Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung nach. Nach eingehender Prüfung wurden insgesamt 97 Verfahren eingeleitet. Im Jahr 2007 waren es noch 201, bei denen zum Beispiel zu Angeboten wie Familienhilfe oder Heimerziehung gegriffen wurde. In 50 Fällen wurden durch das Amt sorgerechtlche Verfahren beim Familiengericht angestrebt; im Jahr 2007 waren es noch 88. Meist war eine Beratung des Jugendamtes beziehungsweise die Vermittlung an eines der vielfältigen Dresdner Beratungs- und Unterstützungsangebote hilfreich und ausreichend.

In der Tendenz zeigt sich, dass die Zahl der Verdachtsmeldungen für Kinder unter 6 Jahren zunimmt; die Hinweise für die Altersgruppen ab 7 Jahren dagegen rückläufig sind. Die häufigsten Meldungen der beiden letzten Jahre bezogen sich auf Ein- bis Dreijährige. Bei Säuglingen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr verzeichnete das Jugendamt einen Anstieg der Meldungen um 36 Prozent, bei den Vier- bis Sechsjährigen ein Anstieg um 26 Prozent. Der höchste Anteil der Meldungen erfolgte im Jahr 2008 anonym, gefolgt von Familienangehörige und Nachbarn. Deutlich angestiegen ist auch die Zahl der Hinweise seitens der Polizei. Letztere drei Gruppen machen 45 Prozent aller Meldungen aus. Darüber hinaus erhielt das Jugendamt Informationen aus Kliniken, Kindertageseinrichtungen, Schulen, von Ärzten, der Staatsanwaltschaft sowie der ARGE (Arbeitsgemeinschaft Dresden). Das Meldeverhalten wird vom Jugendamt ständig analysiert, um Schlussfolgerungen für die Netzwerkarbeit zum Kinderschutz abzuleiten. Verbindliche Kooperationen zwischen den Hilfesystemen tragen dazu bei, riskante Entwicklungen und Bedarf an Unterstützung von Familien frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Die Informationswege in das Jugendamt sind klar geregelt. Erster Ansprechpartner ist der Soziale Jugenddienst des Jugendamtes. Er ist für das Entgegennehmen und die Abprüfung von Meldungen eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung zuständig. Sollte ein persönlicher oder telefonischer

Kontakt dort nicht zustande kommen, gibt es die Möglichkeit über den Dresdener Kinderschutznotruf. Dort kann jeder unter der Telefonnummer (03 51) 2 75 40 04 oder per E-Mail an kinderschutz@dresden.de dem Jugendamt an allen Tagen im Jahr, 24-Stunden rund um die Uhr, einen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung mitteilen.

Meldestellen Jugendamt, Sozialer Jugenddienst – regionale Zuordnung:

- Altstadt und Plauen, Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden, Telefon 488 68 61 und 4 88 68 81
- Neustadt und Klotzsche (mit Langebrück, Weixdorf, Marsdorf und Schönborn), Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden, Telefon 4 88 66 41
- Pieschen, Bürgerstraße 63, 01127 Dresden, Telefon 4 88 55 11
- Blasewitz und Loschwitz (mit Schönfelder Hochland), Grundstraße 3, 01326 Dresden, Telefon 4 88 85 61
- Leuben und Prohlis, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, Telefon 4 88 83 41
- Cotta (mit Cossebaude, Oberwartha, Mobschatz, Gompitz und Altfranken), Lübecker Straße 121, 01157 Dresden, Telefon 4 88 57 42

Sprechzeiten: Dienstag 8–12 Uhr und 14–18 Uhr sowie Freitag 8–12 Uhr. Darüber hinaus ist der städtische Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43 in Dresden-Reick rund um die Uhr Ansprechpartner für alle Kinderschutzprobleme.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

5. Wie schütze ich mein Kind? - Vorsorge vor sexueller Gewalt

Am Dienstag, den 26. Mai 2009, 15.30 bis 17.00 Uhr, referiert Claudia Lempert (Dipl. Sozialpädagogin und Familientherapeutin bei "Shukura" der AWO) zum Thema "Wie schütze ich mein Kind? - Vorsorge vor sexueller Gewalt" im Dresdner Familienzentrum Heiderand, Boltenhagener Str. 70.

Das Thema sexuelle Gewalt lässt keinen kalt, erst recht nicht Eltern. Die Berichterstattung in den Medien trägt dazu bei, dass Angst, Wut und Ohnmachtsgefühle der Eltern wachsen, ohne dass sie mit wirklichen Fakten vertraut gemacht werden. Der Schutz von Kindern beginnt bei informierten und aufgeklärten Eltern als wichtigste Ansprechpartner für Kinder. Woran kann ich sexuelle Gewalt erkennen? Wo und in welchen Formen gibt es sexuelle Gewalt? Wie gehen Täter vor? Die Veranstaltung bietet Sachinformationen zu diesen Fragen und lädt zum Austausch darüber ein, was Eltern tun können, um ihre Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen. Sie soll Eltern Mut machen und ihnen Anregungen für eine Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung geben.

Das Vortragsangebot ist kostenlos. Bei Bedarf ist gegen einen Unkostenbeitrag von 3 EUR eine Kinderbetreuung möglich. Dafür wird um vorherige Anmeldung (Tel. 0351 - 88 909 77) gebeten.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Familienzentrum Heiderand
[nach oben](#)

6. Infoabend "Menschenrechte und Medizin"

Die Medizin-Studierenden vom Medinetz Dresden e.V. vermitteln anonym und kostenlos medizinische Hilfe für Flüchtlinge und Menschen ohne (gültige) Papiere oder Aufenthaltsstatus. Am Montag, 18. Mai um 19 Uhr findet dazu im Konferenzraum der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB), Zellescher Weg 18, 01069 Dresden, ein Infoabend zum Thema "Menschenrechte - Asyl und Medizin" statt. Es sind verschiedene Vorträge mit anschließender Diskussion geplant. Der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Informationen:
Medinetz Dresden e.V.
Tel.: 0177-17 36 781
E-Mail: medinetzdresden@gmx.de
Internet: www.medinetz-dresden.de/wordpress

Redaktion: David Pabst / Quelle: Medinetz Dresden e.V.

[nach oben](#)

7. „AusnahmeZustand in Dresden“

Vom 14. bis 20. Mai 2009 gastiert das bundesweite Filmfestival unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden - Frau Helma Orosz - im neu sanierten ProgrammkinO Ost in Dresden. Die Festivalfilme erzählen vom alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten und werden mit Diskussionen und Filmgesprächen durch Regisseure, Schauspieler und Förderer unterstützt. Polarkreis 18 unterstützen das Filmfestival als Filmfestivalpaten.

Mit dem Motto „Verrückt nach Leben“ will das Festival auf die Krisen, Ängste, Hoffnungen und Träume von jungen Menschen in Deutschland aufmerksam machen. AusnahmeZustand – Verrückt nach Leben präsentiert sieben aktuelle Filmprogramme – neu für das deutsche Kino -, die vom alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten zwischen Einsamkeit, Angst, Schulversagen, Hoffnungslosigkeit, Gewalt, Drogen und Suizid erzählen. Vor allem aber zeigen sie, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt, gebraucht und geliebt zu werden.

AusnahmeZustand – Verrückt nach Leben ist eine Initiative von Irrsinnig Menschlich und EYZ Media, gefördert von der AKTION MENSCH, in Kooperation mit über 150 Organisationen, Einrichtungen und Vereinen. Örtliche Festivalpartner sind die GESOP gGmbH und die Psychiatriekoordinatorin der Landeshauptstadt Dresden. Die GESOP ist ein freier Träger in der Sozialpsychiatrie und hält in Dresden verschiedene Betreuungs-, Beratungs- und Beschäftigungsprojekte für Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen und deren Angehörige bereit.

Weitere Informationen, den Presse-Downloadbereich mit Fotos und Materialien zum Filmfestival sowie Informationen zu den einzelnen Filmen sind zu finden unter: www.ausnahmezustand-filmfest.de

Redaktion: Kathleen Dehner /Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

8. Zusätzliches Wohngeld für einkommensschwache Haushalte

Die Wohngeldbehörden in Sachsen beginnen ab Ende Mai mit der Auszahlung des einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrages an die rund 60.000 Wohngeldhaushalte. Jeder Berechtigte erhält automatisch und ohne Beantragung den einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrag, der ihm zusteht. Im Dezember vergangenen Jahres hatten sich Bund und Länder auf diese Einmalzahlung geeinigt, zusätzlich zur Erhöhung des Wohngeldes zum 01.01.2009. Die Einmalzahlung ist nach der Haushaltsgröße gestaffelt und beträgt 100 Euro für eine zu berücksichtigende Person. Bei zwei Personen erhöht sich der Betrag auf 130 Euro, bei drei Personen auf 155 Euro, bei vier Personen sind es 180 Euro und fünf zu berücksichtigende Personen erhalten 205 Euro. Jede weitere zu berücksichtigende Person erhält 25 Euro. Voraussetzung für die Zahlung des einmaligen Betrages ist, dass für mindestens einen der Monate von Oktober 2008 bis März 2009 Wohngeld bewilligt wurde.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Sächsisches Staatsministerium des Innern
[nach oben](#)

9. Historische Dokumente für Kinderprojekt in Löbtau gesucht

Unter dem Titel „Kindsein in Löbtau – gestern und heute“ möchte das Spielmobil Wirbelwind der OUTLAW gemeinnützigen Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe an verschiedenen Orten Tafeln mit Spielen und Stadtteilgeschichten aufstellen, damit die dort lebenden Kinder sich mit der Historie ihres Stadtteiles vertraut machen können. Begleitend werden bei regelmäßigen Spielaktionen in Löbtau alte und neue Straßenspiele belebt. Dafür sucht das Spielmobil Wirbelwind historische Fotos, Beschreibungen, Geschichten und Spiele, die für jetzige und ehemalige Bewohner(innen) von Löbtau früher eine Bedeutung hatten. Das Projekt startet in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhaus T3, dem Eltern(ein)Laden (beide in Trägerschaft des Kinderland Sachsen e.V.) und dem Stadtplanungsamt.

Das Material kann per Post gesandt werden an: Outlaw gGmbH, Spielmobil Wirbelwind, Schweizer

Straße 6, 01069 Dresden. Eine Kontaktaufnahme ist auch per Email (wirbelwind@outlaw-jugendhilfe.de) und Telefon 0351 - 28 75 229 bei Birgit Taube möglich. Die Dokumente werden, aufgrund des gemeinnützigen Zwecks des Projekts, kostenlos unter Angabe der Quelle veröffentlicht.

Das Spielmobil Wirbelwind ist stadtweit unterwegs. Es fährt an Orte mit keinen (oder wenigen) Angeboten für Kinder; auf Spielplätze, Brachen, Schulhöfe, in Parks und Hinterhöfe und entwickelt dort mit Kindern Projekte und Angebote, die ihren Interessen entsprechen und ihre Situation im Stadtteil verbessern.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: OUTLAW gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH
[nach oben](#)

B) REGIONALE NEWS

10. Tagung "Zukunft ermöglichen - Perspektiven eröffnen"

Vom 2. bis 4. Juni 2009 veranstaltet die Evangelische Akademie Meißen eine Tagung zum Thema "Zukunft ermöglichen - Perspektiven eröffnen". Im November 2009 begeht Deutschland zum 20. Mal den Jahrestag der friedlichen Revolution. Mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990 trat in den neuen Bundesländern das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz in Kraft und wurde in den westlichen Ländern wenige Monate später rechtswirksam. Seit diesem Zeitpunkt haben die Kinder- und Jugendpolitik wie auch die Kinder- und Jugendarbeit eine bewegte Geschichte hinter sich gebracht.

=

Anlässlich dieses doppelten Jubiläums werden Teilnehmende der Tagung in Meißen eine Zwischenbilanz ziehen und die Entwicklungen in der Jugendpolitik sowie die Leistungen der Träger der Kinder- und Jugendhilfe in den vergangenen 20 Jahren in Ostdeutschland vor dem Hintergrund politischer und gesellschaftlicher Debatten kritisch würdigen. Es wird Raum für Kommunikation und Austausch der Teilnehmenden der verschiedenen Ebenen und aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpolitik geben. Zum Abschluss der Tagung sollen Essentials für die Zukunft der Kinder- und Jugendpolitik in Ostdeutschland formuliert werden, die Grundlage für eine Weiterarbeit im jugendpolitischen Bereich sein können.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.ev-akademie-meissen.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: JISSA Infobox
[nach oben](#)

11. Fachtagung "Alles bleibt anders?"

"Alles bleibt anders?" - Unter diesem Motto veranstaltet die Evangelische Akademie Meißen vom 26. bis 28. Oktober 2009 eine Fachtagung zur geschlechtsbewußten Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen. In der Kinder- und Jugendarbeit erfährt die Notwendigkeit von geschlechtsbewußter Arbeit eine immer größere Anerkennung. Jüngste Herausforderung ist, diese Arbeit für weitere Arbeitsfelder zu professionalisieren. Diese Fachtagung möchte den Herausforderungen für eine gelingende geschlechtsbewußte Arbeit in der Behindertenhilfe mit theoretischen und praktischen Zugängen nachgehen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V. organisiert. Für weitergehende Fragen steht Herr Christian Kurzke per Tel. 03521-4706-18 gern zur Verfügung. Anmeldungen sind online unter www.ev-akademie-meissen.de möglich.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Evangelische Akademie Meißen =
[nach oben](#)

12. Beobachten - Experimentieren - Entdecken - 10 Jahre Wissenschaftsmobil in Sachsen

Beobachten, experimentieren und entdecken heißt es immer dann, wenn das Wissenschaftsmobil WIMO des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. unterwegs ist. Ob drinnen oder draußen; Sommer oder Winter; Kindergarten, Schule oder Freizeiteinrichtung, Stadtfest oder Projekttag – alles ist möglich! Spannend und unterhaltsam entführt das WIMO Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene – in die aufregende Welt von Naturwissenschaft und Technik. Dabei reicht das Spektrum von Wasser, Luft und Wetter bis zur Nutzung alternativer Energien.

Seit dem Projektstart 1999 hat der LJBW mit diesem besonderen Konzept der außerschulischen Jugendbildung eine Vielzahl Einsätze in ganz Sachsen sowie über die Grenzen des Freistaates hinaus bestritten. Und auch auf internationalem Parkett war das WIMO ein gern gesehener Gast. „Learning by doing“ heißt das Prinzip des Angebotes, denn alle gezeigten Anschauungsmodelle und Versuche sind zum Anfassen und Ausprobieren konzipiert. Außerdem lassen sich viele Experimente und wissenschaftliche Basteleien ganz einfach auch zuhause mit Alltagsgegenständen nachbauen.

Seinen 10. Geburtstag feiert das Wissenschaftsmobil offiziell zum „Tag des offenen Labors“ im Forschungszentrum Dresden - Rossendorf. (www.fzd.de) Am 9. Mai 2009 wird es sich dabei von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr auf dem Gelände des Forschungs- und Technologiestandortes, Bautzner Landstraße 400, mit seinen spannenden und informativen Angeboten präsentieren. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zu Angeboten und zur Buchung des WIMO erhalten Sie unter www.wissenschaftskarawane.de (ab Juni 2009) und www.ljbw.de oder bei: Sylvia Hempel, Tel. 0351/4242094, hempel@ljbw.de und Antje Krauße, Tel. 0351/42750778, krausse@ljbw.de.

Quelle: Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.
= [nach oben](#)

13. Freie Plätze im Politischen Freiwilligendienst

Null Bock auf Politik? Das muss nicht so bleiben! Die Sächsische Jugendstiftung bietet jungen Menschen für ein Jahr die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Politik in Sachsen zu werfen und politische Strukturen und Entscheidungsprozesse aus direkter Nähe kennenzulernen. Noch bis zum 15. Mai 2009 können sich politikinteressierte Jugendliche ab 16 Jahren, die eine Schule oder Ausbildung abschließen bzw. abgeschlossen haben, für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Politik bewerben.

Bei diesem Freiwilligendienst erhalten die Jugendlichen ein Taschengeld sowie einen Zuschuss zu Unterkunft und Verpflegung und sind vollständig sozialversichert. Beginn des FSJ ist der 1. 9. 2009. Ausführliche Informationen zum FSJ Politik und zu den notwendigen Bewerbungsunterlagen sind zu finden unter www.saechsische-jugendstiftung.de. Bewerbungen an: Sächsische Jugendstiftung, Könneritzstraße 25, 01067 Dresden. Weitere Informationen bei: Astrid Günther (Projektleiterin FSJ Politik), Tel. 0351 – 4820783.

Quelle: Sächsische Jugendstiftung

[nach oben](#)

14. JuLeiCa - Ausbildung zum Jugendleiter/ zur Jugendleiterin

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. (LJBW) bietet vom 19. bis 21. Juni 2009 in Rabutz/Leipzig ein Seminar zum Erwerb der JugendLeiterCard (Juleica) an. Die Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Weitere Informationen zur Juleica sind auf der Website www.juleica.de zu finden. Das Mindestalter bei Teilnahme ist 16 Jahre. Außerdem ist der Nachweis der 1. Hilfe-Ausbildung erforderlich.

Junge Mitarbeiter/-innen, ehrenamtliche Helfer/-innen und AG-Leiter/-innen sind eine wichtige Stütze der Kinder- und Jugendarbeit. Die Ausbildung zum Jugendleiter / zur Jugendleiterin soll ehrenamtlich Tätigen Gelegenheit geben, sich ein Basis-Wissen zur pädagogischen Arbeit anzueignen, soll Unsicherheiten abbauen, offene Fragen beantworten und den Erfahrungsaustausch fördern. Die

Teilnahme kostet 30 € inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm. Weitere Informationen und Anmeldungen per E-Mail: hempel@ljbw.de sowie unter www.ljbw.de/de/wp-content/uploads/juleica_2009.pdf.

Redaktion: Heidi Winter / Quellen: Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.
[nach oben](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

15. Start des Modellprojektes JETST! – Junges Engagement im Sport

Im April 2009 ist das neue Modellprojekt der Deutschen Sportjugend (dsj) JETST! – Junges Engagement im Sport, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gestartet. Eingebettet in den Kontext der Initiative Zivilengagement „Miteinander – füreinander“ des BMFSFJ ist es Ziel des Projektes, sozial benachteiligte junge Menschen für ein Engagement im Sport zu begeistern sowie Zugänge zu bestehenden aber auch neuen Engagementformen für die bislang eher unterrepräsentierte Zielgruppe zu eröffnen und auszubauen.

Während der dreijährigen Modellphase wird die bei der dsj angesiedelte Koordinations- und Kompetenzstelle ein Informations- und Serviceportal inklusive einer Projektdatenbank mit bestehenden Projekten für sozial Benachteiligte einrichten und einen Ideenwettbewerb zur Initiierung neuer Projekte starten. Ziel ist es, die durch JETST! errungenen Erkenntnisse über funktionierende neue Zugänge zu Engagement nachhaltig zu institutionalisieren, wissenschaftlich zu begleiten und zu veröffentlichen.

Informationen zu JETST! gibt es bei der Deutschen Sportjugend von Kristin Anlauf (Tel. 069-6700-281, E-Mail: anlauf@dsj.de) und Jörn Keunecke (Tel. 069-6700-269, E-Mail: keunecke@dsj.de). Weitere Infos: www.dsj.de.

Quelle: Deutsche Sportjugend
[nach oben](#)

16. Zukunftspreis für Kindersport

Bereits zum dritten Mal schreibt die Deutsche Sportjugend ihren Zukunftspreis aus. Der Zukunftspreis 2009 ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert. Die Preisgelder sind zweckgebunden für die Kinder- und Jugendarbeit des Preisträgers zu verwenden. Teilnahmeberechtigt sind alle Sportvereine des organisierten Sports in Deutschland. Sportvereine, die sich für den dsj Zukunftspreis 2009 bewerben, sollten eine aktive Rolle als Bildungsakteur im kommunalen Netzwerk einnehmen, sich in besonderer Weise für Kinder einsetzen und Kindern bewusst Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Gesucht werden nachahmenswerte Sportvereinsangebote und -projekte, die Bildungsmöglichkeiten für Kinder schaffen, die beispielsweise einen gesunden Lebensstil, soziale Kompetenzen, integrative Anerkennung oder Sprachförderung vermitteln. Der Zukunftspreis zeichnet in diesem Jahr Sportvereine aus, die sich durch innovative Maßnahmen und Projekte als Bildungsakteure für Kinder hervortun. Das Einreichen von Bewerbungen für den Zukunftspreis 2009 ist nur online bis zum 21. August 2009 möglich. Weitere Infos sowie das Bewerbungsformular sind zu finden unter: www.kinderwelt-bewegungswelt.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.
[nach oben](#)

17. Nationaler Förderpreis 2009: "Theater bewegt"

Das Motto des diesjährigen Nationalen Förderpreises der Hamburg-Mannheimer lautet „Theater bewegt“. Bewerben können sich ausschließlich Träger von Projekten, die durch theaterpädagogische Aktivitäten zur kulturellen, sozialen, physischen und/oder psychischen Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen beitragen. In Frage kommen zum Beispiel Projekte, die - mit einem regelmäßigen, gezielten Theaterangebot Kindern und Jugendlichen helfen, traumatische

Erlebnisse besser zu verarbeiten,

- die mit einem speziellen Programm in Verbindung mit Theater, Musical, Ballet und/oder Oper Kindern und Jugendlichen helfen wieder Fuß zu fassen,
- die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund fördern,
- die durch ihre Angebote behinderte Kinder und Jugendliche fördern.

Bewerben können sich steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts wie z. B. Vereine, Wohlfahrtsverbände, Stiftungen, Institutionen, Verbände und Kirchen.

Theater bewegt. Es löst Gefühle aus, es erzeugt ein Kommunikationsfeld, das zur Überwindung von Barrieren wie auch Hemmungen dient und Menschen verbindet. Kinder und Jugendliche entdecken über das aktive Spiel ihre eigene Kreativität und entwickeln Selbstvertrauen. Sie erleben Geschichten, die sie berühren und zum Nachdenken anregen.

Die Hamburg-Mannheimer hat aus Anlass ihres hundertjährigen Bestehens eine Stiftung ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, jungen Menschen Mut zu machen, Verantwortung für die Gestaltung ihrer eigenen Zukunft zu übernehmen. Die Stiftung „Jugend und Zukunft“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel ist die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge, um Kindern und Jugendlichen Zukunftsperspektiven zu eröffnen. In diesem Sinne wird der Nationale Förderpreis der Hamburg-Mannheimer-Stiftung 2009 zum vierten Mal ausgeschrieben. Die Ausschreibungsfrist endet am 31. Mai 2009. Weitere Informationen und das Antragsformular stehen im Internet unter: www.hamburg-mannheimer-stiftung.de/HMOnline/Deutsch/Unternehmen/Unternehmen/Stiftung+Jugend+u+Zukunft/Foederpreis/Foederpreis2_009.htm

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG
[nach oben](#)

18. Geocaching-Camp: Digitale Schnitzeljagd

Unter dem Motto „Digital und draußen“ lockt Geocaching immer mehr Interessierte ins Gelände. Vom 21. bis 24. Mai 2009 lädt Jugend online in Kooperation mit Herzogsägmühle – Diakonie in München und Oberbayern e.V. zu einem Geocaching-Fortbildungs-Camp nach Herzogsägmühle in Oberbayern ein. Hier können Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendgruppen sich mit GPS-Gerät und Wanderschuhen auf Schatzsuche begeben. Die Veranstaltung bietet nicht nur Gelegenheit, selber Caches zu suchen, sondern zeigt auf, wie Geocaching in die Angebote der Jugendarbeit eingebunden werden kann und welche Ausrüstung benötigt wird. Das Geocaching-Camp 2009 ist eine vorbereitende Veranstaltung für einen bundesweiten Geocaching-Event im Jahr 2010. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Reisekosten werden nicht übernommen. Wer am Geocaching-Camp teilnehmen möchte, kann sich ab sofort mit einer Mail an jon@ijab.de zur weiteren Information und Anmeldung wenden.

=

Quelle: IJAB e. V.
[nach oben](#)

19. Die Welt nach Hause holen

Rund 500 Jugendliche aus aller Welt werden ab Sommer 2009 mit dem Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) ein Austauschjahr in Deutschland verbringen. Familien und Paare, die einen der Schüler bei sich aufnehmen möchten, können sich jetzt bei YFU melden. Als Gastfamilien bieten sie den Jugendlichen viel mehr als ein Dach über dem Kopf. Sie machen Deutschland erfahrbar und lernen im Gegenzug selbst eine andere Kultur kennen. Gastfamilien müssen kein besonderes Programm bieten, ganz im Gegenteil: Die Austauschschüler haben dieselben Rechte und Pflichten wie die eigenen Kinder. So werden aus den Gästen neue Familienmitglieder, die komplett in den deutschen Alltag eintauchen und das fremde Land von innen heraus kennen lernen. Oft entstehen dabei internationale Freundschaften, die ein Leben lang halten. Interessierte melden sich bei YFU unter: Telefon (040) 22 70 02-0, E-Mail: info@yfu.de. Weitere Informationen: www.yfu.de

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit über 50 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50

Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt rund 50.000 Jugendliche an den Austauschprogrammen teilgenommen. YFU ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Quelle: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU)
[nach oben](#)

=20. Broschüre: Schutz vor (rassistischer) Diskriminierung

Die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg hat im Rahmen der Projektdurchführung „Zivile Brücken – Mosty społeczne“ eine Broschüre mit dem Titel „Schutz vor (rassistischer) Diskriminierung – Wie wehre ich mich?“ herausgegeben. In der Broschüre wird geschildert, worin Diskriminierung besteht und wie man sich vor Diskriminierung schützen kann. Sie ist mehrsprachig in den Sprachen deutsch, russisch, englisch, französisch, polnisch, serbokroatisch, vietnamesisch und arabisch erschienen. Die Broschüre kann bei der Integrationsbeauftragten des Landes Brandenburg bzw. per Mail bestellt werden: steffen.gruenert@masgf.brandenburg.de. Die Broschüre ist über folgenden Link auch als PDF-Dokument abrufbar:
www.masgf.brandenburg.de/media/lbm1.a.1333.de/diskriminierung.pdf

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt
[nach oben](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

21. Kinder- und Jugendpolitik in den Wahlprogrammen der Parteien zur Europawahl 2009

"Wer die Wahl hat, hat die Qual.." lautet ein altes Sprichwort. Um besser auf die Europawahl vorbereitet zu sein, die in Deutschland am 7. Juni 2009 stattfindet, sollte sich jeder Wähler / jede Wählerin zuvor gründlich informieren. Dass es „keine wirklichen Unterschiede zwischen den Parteien“ gäbe, gehört zu den Mantras der Politikverdrossenen. In den Europawahlprogrammen der bundesdeutschen Parteien haben kinder- und jugendpolitische Forderungen jedoch einen sehr unterschiedlichen Stellenwert in Bezug auf Qualität und Quantität. Im Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe ist eine Zusammenfassung zu finden, was die einzelnen Programme zur Europawahl 2009 über Kinder- und Jugendpolitik aussagen, wo und wie sie die besonderen Belange von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen und in den unterschiedlichen Politikfeldern mitdenken. Dort stehen auch die kompletten Wahlprogramme der einzelnen Parteien zur Europawahl 2009 als Download bereit: www.jugendhilfeportal.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=5850

Redaktion: Heidi Winter / Quellen: IJAB und AGJ
[nach oben](#)

22. Transnationale Qualifizierungsprojekte und Maßnahmen zur Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung

Das Deutsch- Französische Jugendwerk (DFJW) ruft auf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des vom Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes „Transnationale Qualifizierungsprojekte und Maßnahmen zur Förderung der Aufnahme einer Beschäftigung – grenzüberschreitende Qualifizierung für junge Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit bedrohte junge Menschen“. Ziel der Projekte ist es Arbeitssuchenden, Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Menschen durch die Teilnahme an einer berufsorientierten Qualifizierungsmaßnahme in Deutschland und Frankreich verbesserte Vermittlungschancen auf dem deutschen und europäischen Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Innerhalb folgender Schwerpunkte können Projekte gefördert werden:

- Erleichterung und Verbesserung des Zugangs zum und der Eingliederung in den deutschen und/oder europäischen Arbeitsmarkt;
- Projekte die der Arbeitslosigkeit von jungen Menschen entgegenwirken;
- Förderung der Chancengleichheit beim Zugang zum Arbeitsmarkt;

- Verbesserung und Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit;
- Förderung der beruflichen Mobilität.

Das Programm sieht neben der nationalen Qualifizierungsmaßnahme einen mindestens sechswöchigen Auslandsaufenthalt vor, der sich in zwei Teile gliedert. Der erste Teil beinhaltet einen mindestens zweiwöchigen Sprach- und EDV-Kurs in Frankreich, wobei eine Dauer von vier Wochen empfohlen wird. Der zweite Teil besteht aus einem mindestens vierwöchigen Praktikum in französischen Betrieben, der den Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, wertvolle Berufserfahrung zu sammeln.

Teilnehmen können junge Menschen mit besonderem Förderbedarf zwischen 18 und 30 Jahren mit oder ohne Berufsabschluss die auf Arbeitssuche sind, an Orientierungs- oder Zusatzqualifikationsmaßnahmen teilnehmen und auf dem ersten Arbeitsmarkt keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben. Besonderes Augenmerk liegt auf der Teilnahme junger Frauen. Die Qualifizierungsmaßnahme richtet sich an alle Berufsfelder. Folgende Berufe passen jedoch ganz besonders in den Rahmen des Programms: Hotel und Gaststättengewerbe, Touristikbranche, Fremdsprachensekretariat und ähnliche Berufe, kaufmännische Berufe, Transportberufe/Logistik, Berufe des Baugewerbes.

Weitere Informationen sowie die Antragsformulare sind im Internet zu finden unter www.dfjw.org/pdf/esf.pdf

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW
[nach oben](#)

23. Internationaler Trainingskurs in der Türkei

Vom 26.05.2009 bis 01.06.2009 findet in Antalya (Türkei) ein Trainingskurs zur Europäischen Bürgerschaft, Demokratie und Partizipation statt, organisiert von der Türkischen Nationalagentur. Der Kurs soll die berufliche Entwicklung von Jugendarbeitern und Jugendleitern unterstützen, deren Verständnis für Europäische Bürgerschaft fördern und sie ermutigen, dieses Thema in ihre alltägliche Arbeit und Praxis zu integrieren. Die Veranstaltung soll auch dazu dienen, potentielle Partner für Jugenddemokratieprojekte zu finden und ein gemeinsames Projekt im Rahmen der Aktion 1.3 zu entwickeln.

Teilnehmen können engagierte Jugendliche und Fachkräfte der Jugendarbeit im Alter von 18 bis 30 Jahren, die unmittelbar mit Jugendgruppen arbeiten und bereits Erfahrungen im Projektmanagement mit Jugendlichen gesammelt haben. Arbeitssprache ist Englisch. Teilnahme, Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos. Reisekosten werden nach Abzug von 100 Euro Teilnehmergebühren auf der Grundlage 2. Klasse DB / bei PKW Grundlage BRKG (Vergleich Bahncard 50) erstattet.

Bewerbungsschluss für Teilnehmer(innen) aus Deutschland ist am 8. Mai 2009. Weitere Informationen zum Programm sowie die Bewerbungsunterlagen sind im Internet zu finden unter: www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/fortbildungskalender/582/

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: JUGEND für Europa
[nach oben](#)

24. Deutsch-Norwegisches Jugendforum 2009

Vom 22. bis 25. Oktober 2009 sind 100 deutsche und norwegische Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren nach Berlin eingeladen. Unter dem Motto "Durch die Wand. Grenzen überwinden, neue Wege gehen." findet dort das Deutsch-Norwegische Jugendforum 2009 statt. Jugendliche, die sich für das Thema interessieren, neugierig auf Norwegen und die norwegische Sprache sind sowie den Austausch zwischen Deutschland und Norwegen mitgestalten möchten, können sich bis zum 19. Juni 2009 online unter www.dnjf.org bewerben.

Jugendaustauschprogramme und Jugendforen haben eine lange Tradition. Auf der ganzen Welt. Über Grenzen und Kontinente hinweg. Natürlich auch in Deutschland und in Norwegen. Aber zwischen Deutschland und Norwegen? Lange Fehlanzeige. Jetzt nicht mehr. Das Deutsch-Norwegische

Jugendforum – finanziell und ideell getragen von E.ON Ruhrgas, Statoil, dem Norwegischen Außenministerium, dem Auswärtigen Amt sowie dem Norwegischen Bildungs- und Forschungsministerium – ist seit 2007 die Plattform für junge Leute aus beiden Ländern. Damit sie die Lust an beiden Sprachen entdecken und miteinander ins Gespräch kommen. Damit sie mehr voneinander erfahren und mehr voneinander lernen. Um neue Kontakte und enge Freundschaften zu knüpfen. Um Stipendien, Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im jeweils anderen Land kennen zu lernen.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsch-Norwegisches Jugendforum, Servicebüro neues handeln [nach oben](#)

25. Deutsch-tschechisches Jugendforum sucht Mitglieder

Für die Amtszeit 2009 bis 2011 sucht das Deutsch-tschechische Jugendforum Jugendliche zwischen 16 und 24, die die deutsche oder tschechische Staatsangehörigkeit besitzen und Interesse am deutsch-tschechischen Austausch haben. Das Deutsch-tschechische Jugendforum ist eine bilaterale Projekt- und Diskussionsplattform, bestehend aus jeweils 20 Mitgliedern aus Deutschland und aus Tschechien. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, den deutsch-tschechischen Dialog zu fördern und auszuweiten. Für die neue Amtszeit – September 2009 bis Mai 2011 – werden neue Mitglieder gesucht, die in einer Gruppe von Gleichgesinnten deutsch-tschechische Projekte realisieren möchten. Gefragt sind eigene Ideen für internationale Projekte zu Themen wie Kultur, Politik, Europa, Bildung, Umwelt...

Das erste Plenartreffen des neuen Forums findet vom 3. bis 6. September 2009 in Tschechien statt. Interessierte Jugendliche können sich bis zum 29. Mai 2009 mit Lebenslauf und Motivationsschreiben per E-Mail bewerben: jufu.orga@gmail.com. Im Motivationsschreiben sollte das Interesse am Nachbarland zum Ausdruck kommen und eigene Projektideen dargestellt werden. Weitere Informationen über das Deutsch-tschechische Jugendforum, laufende Aktivitäten und Termine sind zu finden auf www.dtjf.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch - Tandem - [nach oben](#)

26. „Gegen das Vergessen, zusammen in die Zukunft!“

Das Projekt „Gegen das Vergessen, zusammen in die Zukunft!“, findet vom 12. -18. Juli 2009 in der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein statt. Es richtet sich an deutsche und polnische Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 20 Jahren, die Interesse daran haben, sich der deutsch-polnischen Geschichte gemeinsam zu nähern und mit anderen jungen Leuten ins Gespräch zu kommen. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit der gemeinsamen Geschichte, dem Nationalsozialismus und Rechtsextremismus und entwickeln Ideen für ein friedliches Europa. Ein Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und ein Ausflug nach Berlin stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Teilnehmenden werden die Grundlagen der Sprache des Nachbarn auf spielerische Art lernen. Natürlich wird es auch genügend Zeit für das gegenseitige Kennenlernen, für Film- und Spielabende, Sportturniere oder Karaoke geben. Eine Rückbegegnung in Wrocław (Polen) ist geplant. Die Begegnung kostet 80 € für Unterkunft, Vollverpflegung und Programm. Anmeldung so bald wie möglich unter www.kurt-loewenstein.de.

Das Projekt wird unterstützt vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk. Es wird zusammen mit der Jugendgruppe VVN-BdA Freiberg und dem Dom Pokoju (Haus des Friedens), Wrocław, Polen organisiert. Anmeldung und weitere Informationen unter www.kurt-loewenstein.de/show/2512630.html

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein [nach oben](#)

27. Freie Plätze bei Jugendbegegnungen mit Russland und Ukraine

Für Jugendliche zwischen 18 und 28 organisiert das Europa - Haus - Dresden im August bzw.

September 2009 Jugendbegegnungen mit Russland und der Ukraine. Für folgende Jugendbegegnungen gibt es noch freie Plätze:

- Jugendaustausch mit Russland in Dresden vom 1. bis 14. August 2009
- Jugendbegegnung in Kaliningrad vom 18. bis 29. August 2009
- Jugendbegegnung in St. Petersburg vom 2. bis 12. September 2009
- Jugendbegegnung in Kiev vom 14. bis 27. September 2009

Die Projekte sollen dem bilateralen Austausch von deutschen und russischen sowie ukrainischen gesellschaftlichen Organisationen und Initiativen neue Impulse verleihen, Informationen über den zivilgesellschaftlichen Sektor in Russland und der Ukraine vermitteln sowie konkrete Projektideen in bilateralen Gruppen entwickeln. Die teilnehmenden Jugendlichen haben die Möglichkeit, mit Studenten und politischen Entscheidungsträgern zu diskutieren. Außerdem sollen neue Netzwerke und Kooperationen angeregt werden. Arbeitssprachen sind Deutsch und Russisch. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Anmeldungen sind bis zum 30. Mai 2009 per E-Mail möglich: europa-haus-dresden@gmx.net. Weitere Infos gibt es auch unter www.europa-haus-dresden.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Europa-Haus-Dresden
[nach oben](#)

28. "Hör über die Grenze"

Hör über die Grenze, fange Geräusche ein, erfinde Geschichten. Vom 5. bis 7. Juni 2009 wird in Görlitz und Zgorzelec ein deutsch-polnisches Hörspiel produziert. Mit Mikrophon, Aufnahmegerät und Ideen von Jugendlichen können Städte zum Klingen gebracht werden. Dabei wird in einer Gruppe mit deutschen und polnischen Jugendlichen zusammen gearbeitet. Sprachprobleme können mit einem Dolmetscher gelöst werden. Am Ende soll ein richtiges Hörstück herauskommen, das von den Jugendlichen produziert, geschnitten, vertont und auf CD gebrannt wird. Mitmachen können junge Menschen, die mindestens 15 Jahre alt sind und Interesse an einer Hörspielproduktion haben. Die Workshopleiterin Mila Burghardt vermittelt die theoretischen Grundlagen für die Konzeption des Hörspiels, sie zeigt wie man Töne aufnimmt und schneidet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind auf der Internetseite www.festivalfrequenz.de zu finden. Dort wird auch das fertige Hörspiel zu hören sein. Anmeldeschluss: 20. Mai 2009. Teilnahmegebühr für Radioworkshop: 15,00 € pro Teilnehmer (incl. Verpflegung und Workshopgebühr, Übernachtung nach Absprache möglich). Ansprechpartnerin ist Josepha Dietz, Tel. + 49 (0) 3643 773 73 49, E-Mail: josepha.dietz@festivalfrequenz.de, festivalfrequenz e.V., Schönfelder Straße 5, 01099 Dresden

Redaktion: Kathleen Dehner / Quelle: festivalfrequenz e.V.
[nach oben](#)

29. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Kathleen Dehner.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfungen übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

=Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.
Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)
